

Dentsche Ingendeinzelmeisterschaften 2014 in Magdeburg









# Kiebitzfreie letzte Runde:

Wie bereits im vergangenen Jahr gilt auch dieses Jahr in der letzten Runde eine Sonderregelung bezüglich der zuschauerfreien Zeit. Heute dürfen alle Zuschauer eine Stunde lang im Turniersaal bleiben, müssen danach jedoch den Saal für die komplette Spielzeit verlassen. Durch diese Regelung wollen wir etwas Stress und Druck von den Spielern nehmen, für die die letzte Runde ohnehin anstrengend genug ist. Doch keine Sorge: Der Delegationsleiter und ein weiterer Landesbetreuer dürfen sich weiter im Turniersaal aufhalten. Dazu ist es unbedingt nötig, den weiteren Landesbetreuer am Infopoint zu benennen. Nur wer auf der entsprechenden Liste steht und den zusätzlichen Delegationsleiterausweis hat, erhält Einlass in den Saal.

### Wichtige Termine heute:

- 10:30 Livekommentierung mit GM Jussupow
- 12:00 Trainingsvortrag von GM Jussupow
- 13:00 Simultan mit

  GM Huschenbeth

  (Raum München)
- 13:30 Familienturnier, Anmeldung noch möglich (Raum Berlin)
- 19:00 Siegerehrung DEM

### **Turnierbericht**

Die erste Entscheidung ist gefallen: Fiona Sieber ist Deutsche Meisterin in der U14w. In allen anderen Altersklassen fällt die Entscheidung erst am heutigen Schlusstag, daher wirft "public viewing" einen Blick auf die Partien, in denen heute Titel und Medaillen vergeben werden.













Vincent

Simon

Andrei Ioan

Daniel

#### U10/U10w

Trotz zehn Siegen in Serie hat Vincent Keymer den Titel noch nicht endgültig sicher, da Simon Li bis auf die Niederlage gegen Vincent auch alle Spiele gewonnen hat. Vincent reicht heute ein Remis. Simon hat nur eine Titelchance falls er heute gewinnt, Vincent verliert und dann die Buchholzwertung für ihn den Ausschlag gibt. Die weiteren Medaillenkandidaten sind Andrei Ioan Trifan (8), Markus Kirchner (7,5), Frederik Svane, Hugo Post, Alexander Krastev und Richard Bethke (alle 7).

Im Fernduell wird der U10w-Titel vergeben. Sophia Brunner und Vitalia Khamenya haben beide 6,5 Punkte auf dem Konto. Sophia hat aber die deutlich bessere Buchholzwertung, so dass ihr nach Reden Vierten Jirawat Wierzbicki (7,5). An diesen beiden Brettern wird sich auf jeden Fall die Meisterschaft entscheiden. Kleinere Chancen auf die Bronzemedaille hat noch das halbe Dutzend Spieler mit sieben Punkten: Alexander Suvorov, Niklas Renger, Niklas Preißler, Maximilian Paul Mätzkow, Kevin Tong und Raphael Zimmer.

In der U12w dürfte der Titel zwischen den vier Spielerinnen mit sechs Punkten vergeben werden. Madita Mönster und Jana Schneider treffen im direkten Duell aufeinander, der Siegerin sollte nach Redaktionsberechnungen (diese und alle folgenden Voraussagen ohne Gewähr) mindestens die Silbermedaille sicher sein, denn sie könnte wohl nur noch von Lara Schulze überholt werden. Chelsea Fesselier braucht













Sophia

Vitalia

Antonia

Madita

daktionsberechnungen (ohne Gewähr) ein Sieg für den Titelgewinn reicht. Neben den beiden Führenden hat auch Antonia Ziegenfuß (6) noch Chancen, sie braucht aber einen eigenen Sieg und entsprechende Ergebnisse der beiden anderen.

### U12/U12w

Drei Spieler liegen mit acht Punkten und ähnlichen Buchholzwertungen an der Spitze: Daniel Kopylov und Jan-Okke Rockmann treffen heute im direkten Duell aufeinander. Daneben spielt Luis Engel gegen

aufgrund ihrer relativ schwachen Buchholzwertung einen halben Punkt Vorsprung auf ihre Konkurrentinnen für den Titelgewinn – dafür muss sie selbst gewinnen, die Partie zwischen Madita und Jana Remis enden sowie Lara sieglos bleiben.

Julia Bui, Rachela Rosenhain und Trine Maja Bierfreund (alle 5,5) dürften zwar nicht mehr in den Titelkampf eingreifen können, bei einem Sieg ist aber für diese drei noch eine Medaille drin.













Kevin

Raphael

Jan-Christian

Dimitrij

Denis

#### **U14**

Kevin Schröder hat mit 6,5 Punkten alles in der Hand. Mit einem Erfolg gegen Jari Reuker (5,5) kann für eine Medaille einen Sieg. Sollte ihm dieser gelingen, haben drei Spieler die Gelegenheit, zum Führenden aufzuschließen: Dmitrij Kollars, Denis Gretz und Leonid Sawlin (alle 5,5).

er den Titel klarmachen. Ein Remis sichert ihm mindestens Platz zwei. In diesem Fall könnte nur Raphael Lagunow (6) durch einen Sieg gegen Martin Kololli (5,5) noch mit Kevin gleichziehen, dann müsste die Buchholzwertung entscheiden. Verliert Kevin, dann bedeutet ein Sieg für Raphael den Titelgewinn. Sollte Kevin verlieren und Raphael nicht gewinnen, so haben alle Spieler mit 5,5 Punkten noch Titelchancen. Dies sind außer den bisher Genannten: Roven Vogel. Emil Schmidek, Kevin Kololli, Alexander Kitze und Sebastian Pallas.

### U16w

Die neue Meisterin in der U16w wird entweder Sonja Maria Bluhm (7) oder Paula Wiesner (6) heißen. Die besseren Chancen liegen definitiv bei Sonja, ihr reicht ein eigenes Remis genauso zum Titel wie ein Nicht-Sieg von Paula. Die weiteren Medaillenanwärterinnen heißen Josefine Heinemann und Melissa Fesselier (beide 5,5).

### U14w

Die Verhältnisse sind geklärt: Fiona Sieber ist souverän und überlegen die neue Deutsche Meisterin in

### **U18**

An den ersten drei Brettern spielen heute die vier Spieler mit Titelchancen. Die besten Chancen hat der an Brett 2 spielende Florian Ott, der sechs Punkte und die beste Buchholz des Top-Quartetts aufweist.













Fiona

Teodora

Tessa

Sonja Maria

Paula

Josefine

der U14w. Mit 7,5 Punkten hat sie zwei ganze Punkte Vorsprung auf Teodora Rogozenco (5,5). Teodora kann heute mit einem Sieg die Silbermedaille gewinnen. Schafft sie dies nicht, so haben noch Tessa Simon, Julia Walker, Julia Halas, Anna Denkert und Leonore Poetsch (alle 5) die Chance, sie abzufangen.

Ebenfalls sechs Punkte hat Jonas Lampert, der am Spitzenbrett auf Nick Müller (5,5) trifft. Nur noch schmale Titelchancen hat am dritten Brett Johannes Carow, der a) einen eigenen Sieg, b) "richtige" Ergebnisse an den ersten beiden Brettern sowie c) Erfolge seiner Buchholzlieferanten braucht.

### **U16**

Jan-Christian Schröder (6,5) hat einen vollen Punkt Vorsprung, ein Remis reicht ihm also definitiv zum Titel. Da er gegen seine direkten Verfolger bereits gespielt hat, trifft er auf Leonard Richter (5), der keine eigenen Titelchancen mehr hat. Für Jan-Christian ist dies vermutlich kein Vorteil, denn Leonard braucht

### **U18w**

Interessanterweise ist die Situation in der U18w fast vollständig parallel zur Situation in der U18. An den ersten drei Brettern spielen heute die vier Spielerinnen mit Titelchancen. Die besten Chancen hat die an Brett 2 spielende Isabel Steimbach, die sechs Punkte und die beste Buchholz des Top-Quartetts aufweist.

### Horoskop für 13.06.2014: Stier

Du bist bereit zum Finale und die Sterne sagen dir einen guten Tag voraus. Aber die Sterne spielen deine Partie nicht, dass musst immer noch du tun.















Florian

Jonas

Johannes

Isabel

Sophia

Luise

Ebenfalls sechs Punkte hat Sophia Schmalhorst, die am Spitzenbrett auf Christina Winterholler (5,5) trifft. Nur noch schmale Titelchancen hat am dritten Brett Luise Diederichs, die a) einen eigenen Sieg, b) "richtige" Ergebnisse an den ersten beiden Brettern sowie c) Erfolge ihrer Buchholzlieferanten braucht.

### ODJM A

Die Entscheidung über den Turniersieg fällt zwischen

fünf Spielern: Maximilian Berchtenbreiter mit sieben Punkten, Clemens Ritze mit 6,5 Punkten sowie Philipp Wenninger, Paul Doberitz und Daniel Stein mit ieweils sechs Punkten.

#### **ODJM B**

Der Sieger der Partie Marvin Henning (7) gegen Kevin Silber (6,5) wird das Turnier gewinnen – bei einem Remis hat Marvin die Nase vorn.

### Freizeitteamer tauchen unter



Das Freizeitbüro bot gestern wieder eine Runde SingStar an und die Kinder hatten auch die Möglichkeit, an ihrer Pinata weiterzubasteln. Nicht nur weitere blaue Chessys entstanden, manche wurden auch rosa! Yves hatte viel Spaß in der Kinderecke, denn er war ein richtiger Spaß-Magnet für die Kinder. Sie wollten ihn gar nicht mehr loslassen und ihre Anzahl vermehrte sich schnell. Nach kurzer Zeit fragte man sich: "Wo ist Yves?" - versteckt unter fünf Kindern.

Wer gestern Nachmittag etwas mit dem Freizeitteam außerhalb des Freizeitraums unternehmen wollte, hatte zwei Möglichkeiten: Sporthalle oder Drachenboot.

Das Drachenbootfahren wurde vom SC Magdeburg veranstaltet und fand auf der Zollelbe statt.



Obwohl die Leute mit dem Paddel ihr Bestes gaben, war das Drachenboot immer noch langsamer als die Boote der Sportler.

Während der Fahrt entdeckte Karl ein Mädchen auf dem anderen Boot, zu dem er unbedingt hinwollte. Da unser Drachenboot leider zu langsam war, zog er sich schnell aus und sprang ins Wasser. O-Ton: "Die war echt süß".

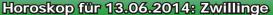


Ausgeklungen ist der Ausflug mit einem schönen Kanon: "I like the flowers …"

Für die Kinder, die nicht mitgekommen sind, gab es noch eine Runde Bingo im Freizeitraum.

### Plan für heute:

Uhrzeit	Aktivität
11.00	MarioKart
11.30	Wikingerschach
16.00	Werwolf







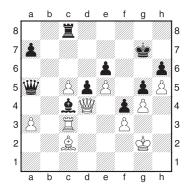
# Partie des Tages

Solidität steht bei unseren LeserInnen offensichtlich hoch im Kurs, denn sie wählten mit der Partie Nr. 1 (Kevin Schröder – Emil Schmidek) sicher diejenige aus, die den ⇄korrektesten⊕ Verlauf aufwies. Der Gutschein für unseren DSJ-Schachstand geht also an den Sieger Kevin.

Die DEM biegt mal wieder viel zu schnell in die Zielgerade ein: Für eine Abstimmung und Auswertung fehlt morgen die Zeit, daher verzichten wir diesmal zwar nicht auf die Partien, jedoch auf das Incognito.

# Vincent Keymer – Frederik Svane, DEM U10/10w, 10. Runde, 13.06.2014

1.d4 &f6 2.c4 e6 3.&f3 &b4+ 4.&bd2 b6 5.e3 &b7 6.a3 \$xd2+ 7. 8xd2 0-0 8.b4 c5 9. \$e2 cxd4 10.exd4 d5 11.c5 Das Eröffnungsduell ist an Weiß gegangen: Läuferpaar plus Freibauerkandidat. Aber die Messe ist noch nicht gelesen. 11... 4 bd7 12. 4 b2 ₩c7 13.0-0 bxc5 14.bxc5 ℤac8 15. ℤfc1 ②e4 16. ₩c2 &c6 17. Zab1 Zb8 18. &d3 Wf4 19. &c3?! &a4! Damit beginnt eine Phase, in der Schwarz mit taktischen Mitteln seine strukturellen Nachteile zu kompensieren versucht. 20. Wa2 Einziger Zug: 20. Wxa4? Xxb1 21. Xxb1 2xc3 22. 豐xd7 公xb1 23. 臭xb1? 豐c1+-+. **20...** 罩**xb1 21. 豐xb1** 罩**b8** 22. ₩a1 ②xc3 In Verbindung mit der richtigen Idee wäre dieser Abtausch des Riesenspringers gegen den schlechten Läufer durchaus sinnvoll gewesen, jedoch... 23. \( \mathbb{Z}xc3 \) g5? Das ist der falsche Plan. 23...e5! gleicht die Stellung aus - die typische Sprengung im Zentrum! 24.h3? 24.c6 war noch immer besser. 25.g3 ₩f6 26.₩c1 h6 27.₩e3 фg7 28. 2 Nun hat Weiß wieder die Kontrolle übernommen. 28... \( \mathbb{Z} = 8 \) 29. \( \alpha = 5 \) \( \alpha \) xe5 30.dxe5 \( \mathbb{Z} = 7 \) 31. \( \mathbb{Z} = 4 \) d4 f6 32. \( \mathbb{Z} = 5 \) f3 f5 33.\Bb3 \Cong c7 34.g4 f4 35.h4 \Cong a5 36.\Bc3 \&b5 37.\Delta g2 \Bf8 38.f3 \(\daggerc4 39.h5 \(\mathbb{Z}c8? Geschickt hat Schwarz seine Figuren aktiviert, aber der Textzug, der scheinbar den \( \Delta c5 \) abholt, wird schlagfertig widerlegt:



40.\(\mathbb{Z}\)xc4! \(\mathbb{Z}\)e1 40...dxc4 41.\(\mathbb{Z}\)d7++-. 41.\(\mathbb{Z}\)c3 \(\mathbb{Z}\)e2+ Ohne den L\(\alpha\)ufer sind die schwarzen Versuche, den weißen K\(\alpha\)- nig anzugreifen und wenigstens noch ein Dauerschach zu erreichen, zum Scheitern verurteilt. 42.\(\mathbb{Z}\)f2 \(\mathbb{Z}\)xe5 43.\(\mathbb{Z}\)d3

ቁተ 44.ዿል4 ፭xc5 45.≝xc5 ≝e2+ 46.≝f2 ≝xd3 47.≝xa7+ фf6 48.≝c5 ≝d2+ 49.≝f2 ≝c3 50.≝c2 ≝xa3 51.≝g6+ Der schwarze König wird nun entweder nach d6 getrieben, wonach ≝f8+ die Dame gewinnt, oder nach d8, worauf er mit ≝d7 matt gesetzt wird. 1-0

# Florian Ott – Johannes Carow, DEM U18, 8. Runde. 13.06.2014

1.d4 ②f6 2.c4 g6 3.②c3 d5 4.逾f4 逾g7 5.e3 c5!? Interessant, aber ziemlich riskant. 6.dxc5! 營a5 7.觅c1 dxc4 8.逾xc4 0-0 9.②ge2 營xc5 10.營b3 ②c6 11.②b5 Droht 12.逾xf7+11...營h5 12.②c7?! Besser ist 12.②g3. Wir bewegen uns immer noch in bekanntem Gelände. 12...e5 13.②g3 Erst jetzt haben die Spieler Neuland betreten und da gerade so viele Figuren hängen, macht sich auch ein Diagramm sehr qut:

14... ₩xg5 15.h4 ₩g4 16. 2xa8 Nun hat Weiß die Qualität mehr, aber dafür besitzt der Gegner die Initiative. 16... d7 17.罩d1 營e7 18.營a3 Der Kampf dreht sich nun um die Befreiung des ∆a8. 18... ∆b4! 19. \( \mathbb{\text{ xa7}} \) e4 20. \( \mathbb{\text{Z}} \) d2 \( \mathbb{\text{Q}} \) g4 20... ge6! war stark: 21. gxe6 (21. ge2 4) d3+ 22. gxd3 exd3 23. 章xd3 營b4+-+) 21... 包d3+ 22. 章xd3 exd3 23. 臭b3 營b4+ mit starkem Angriff für nur noch einen Bauern. 21. 2e2 Øe5?! 21...Ød3+! 22.ዿxd3 exd3 hindert den Weißen weiter an der Rochade, und Schwarz hätte immer noch gute Karten. 22. 2 b6 2 ed3+ 23. 4f1 &xb2 24. &xd3 2 xd3 25. 4a4! \$f5 26. 2xf5 qxf5 27. 2h3 Nun setzt sich die weiße Mehrqualität durch. Eine tolle, abwechslungsreiche Partie auf hohem Niveau. 27... 👑 c7 28. 👑 b3 ዿe5 29. ବିd5 👑 d6 30. ବିf4 Ձxf4 31.exf4 ፰d8 32.፰g3+ ₾f8 33.c3 ሤxf4 34.ሤa3+ ሤd6 35.∰xd6+ ≅xd6 36.≅g5 ≅c6 37.≅d1 ≅c5 38.≅b1 &f4 39.g4 ②e6 40.\(\mathbb{Z}\)xf5 \(\mathbb{Z}\)c7 41.\(\mathbb{Z}\)e5 \(\mathbb{Q}\)c5 42.\(\mathbb{Z}\)c1 1-0

# Dmitrij Kollars – Leonid Sawlin, DEM U16, 8. Runde, 13.06.2014

1.e4 e6 2.d4 d5 3.②c3 ②f6 4.Ձg5 Ձe7 5.e5 ②fd7 6.h4

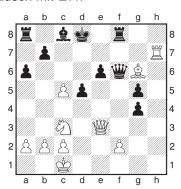
Der gefährliche Aljechin-Chatard-Angriff. 6...Ձxg5
7.hxg5 xg5 8.②h3 e7 9.g4 g6 10.②g5 h5 11.f4 a6
12.0-0-0 c5?! 12...②c6 nebst ...②b6, ...Ձd7 und 0-0-0 wird

von Schwarz seit einiger Zeit als Verbesserung versucht.

Mühselig, aber schwer zu knacken! 13.dxc5 罩f8 14.Ձd3
②c6 15.g4 hxg4 16.ℤde1 ②cxe5?! Ein Fehler in schwie-



riger Stellung. 17. 图xe5! ②xe5 18. 图xe5 f6 19. ②xg6+ 给d8 20. 图e3 fxg5 Den kleinen Materialgewinn hat Schwarz teuer bezahlt, denn die Stellung ist offen wie ein Scheunentor. Aber er hat sich vermutlich auf seine konkrete Berechnung verlassen, und die hat leider ein großes Loch: 21. 图h7 图f6 So hat sich Schwarz das gedacht: Der ②g6 hängt, und es droht Damentausch mit 图f4.



22.c6! Bei allen anderen Zügen bleibt Schwarz im Vorteil, aber jetzt wird es zappenduster. Die Hauptdrohungen sind c6-c7 oder 豐e3-b6, jeweils mit Matt! Nicht so schwierig zu sehen, aber Schwarz hätte den Zug schon bei 16...公xe5 entdecken müssen, und das ist zugegeben nicht so einfach! 22...豐xg6 23.cxb7 兔xb7 24.豐b6+ 全e8 25.豐xb7 豐xh7 26.豐xh7 置d8 27.豐g6+ 全d7 28.豐xg5 置g8 29.豐e3 置a8 30.公a4 1-0

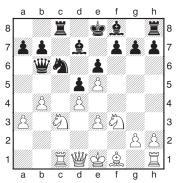
Sabrina Ley - Leonore Poetsch, DEM U14w 8. Runde, 13.06.2014 1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 ②c6 5.ᡚf3 ∰b6 6.a3 ②h6

### Teilnehmerrekord auf der TanDEM

Wir haben es erwartet: Nach 40 Mannschaften (2012) und 46 Mannschaften (2013) verzeichnet das **Tan-DEM**-Turnier 2014 unter der Leitung der Saarland-Betreuer Barbara und Hans-Jürgen Alt einen neuen Teilnehmerrekord. Ganze 60 Mannschaften fanden sich im Raum Berlin ein, von denen 53 Teams das Turnier auch ordnungsgemäß beendeten.

Da das Turnier besonders gut bei den Altersklassen U10 und U12 ankam und die Organisation des riesigen Teilnehmerfeldes ebenfalls einen zeitlichen Aufwand bedeutete, verkürzte die Turnierleitung den Ablauf auf sieben Runden, was vom Teilnehmerfeld anstandslos akzeptiert wurde. Vielen Dank dafür!

Doch auch diese reichten bereits aus, um eine eindeutige Siegermannschaft festzustellen: Das Team "Überlegen wir uns" siegte überlegen mit maximaler Punktausbeute; auf den Plätzen folgen "Weiß ich nicht" und "Kein Name". Unterm Strich lässt sich also festhalten, dass es dem Spielerfolg durch7.b4 cxd4 8.cxd4 \$\angle\$f5 9.\$\dot{\omega}e3 \$\dot{\omega}d7 10.\$\angle\$c3? Ein Fehler, der mit einem Zug Verzögerung auch bestraft wird: 10...\$\omega\$c8 Dieser Zug zeigt, dass das nachfolgende Opfer vermutlich nicht vorbereitet war, sondern am Brett gefunden wurde. 11.\$\omega\$c1 1.\$\angle\$a4 g\omega\$be Weiß die besseren Chancen. 11...\$\angle\$xe3 12.fxe3



12... ②xb4! 13.axb4 &xb4 Die Fesselung ist tödlich, obwohl die Figur nicht sofort zurück gewonnen wird. 14. 增为 增多 15. 全位 0-0 16. 全位 毫元 17. ②g1! 當fc8 18. ②ge2 f6 19.exf6 gxf6 20. 當hf1 全g7 21.e4? Weiß möchte endlich auch einen aktiven Zug machen. Verständlich, aber verhängnisvoll! 21... &a4 22. 增b2 e5 23. dxe5 d4 24.exf6+ 全f8 25. 全e1 dxc3 26. 增a2 c2+ 27. 全f2 增c5+ 28. 全f3 &d2! 29. ②f4 增e3+ 30. 全g4 Das Thema Auf der Flucht in einer neuen Folge! 30... &d7+ 31. ②e6+ &xe6+ 32. 增xe6 h5+ 33. 全h4 增g5+ 34. 全h3 增e3+ Möglich war auch 34... &xc1 35. 增d6+ 全g8 36. 增e6+ 全h8-+. 35. 當f3 增b6 36. 增xb6 axb6 37. 富ff1 &xc1 38. 富xc1 富c3 39. 富xc2 富xd3+ Und von der weißen Streitmacht bleibt nichts übrig! 0-1

aus förderlich ist, wenn der Kreativität nicht bei der Namensgebung, sondern erst am Brett freien Lauf gelassen wird. Bestes weibliches Team wurden die "Blondies" auf Rang 14, beste U12-Mannschaft "Günther und Bob 2" auf Rang 17.

Offensichtlich ist das Tandemspiel bei Jung und Alt derart beliebt, dass das Team Saarland an einer Fortführung des Turniers im nächsten Jahr festhalten möchte! Ein besonderer Dank gilt allen fleißigen Helfern und Abbauern, allen voran den MVP-Betreuern "Adju" und "Pumpa", ohne die ein reibungsloser Turnierverlauf nicht möglich gewesen wäre.

Die gesamte Endtabelle findet ihr wie gewohnt auf der DEM-Homepage.



# A rapariga - Die Mädchen

Die Deutsche Schachjugend hat im Bereich Mädchenschach ein neues Ausbildungsprojekt entwickelt: Die **Mädchenbetreuerinnenausbildung**.

Das Angebot richtet sich an alle Mädchen und Frauen, die sich mit dem Training und der Betreuung von Schachspielerinnen auseinandersetzen möchten. Der bisherige Erfahrungsstand in diesem Bereich ist dabei unerheblich.

An zwei Wochenenden werden die Teilnehmerinnen zu Mädchenbetreuerinnen ausgebildet und bekommen nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Terminen ein entsprechendes Zertifikat überreicht. Die Ausbildung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Im theoretischen Teil stehen Themen wie Pädagogik, Didaktik und die Erstellung eines Trainingsleitfadens im Vordergrund. Erfahrene Trainer und Pädagogen teilen ihre Erfahrungen mit den Teilnehmerinnen und regen den Austausch mit der Gruppe an.

Im praktischen Teil wird ein Trainings- und Rahmenprogramm mit einer Gruppe von Mädchen durchgeführt. Die Betreuerinnen werden dabei ebenfalls vom erfahrenen Team unterstützt und profitieren vom detaillierten Feedback der Mädchen. Außerdem werden auch die jeweiligen anderen Mädchenbetreuerinnen ihre Beobachtungen zurückmelden.

Das nächste Praxis-Seminar, ein Mädchencamp, findet vom 10. bis 13. Juli 2014 in Kassel statt. Die Theorie kann vom 24. bis 26. Oktober 2014 in Heidelberg erarbeitet werden. Es ist natürlich auch möglich, zuerst den Praxis-Teil zu absolvieren, sodass die Erfahrungen beim Mädchencamp im Theorieteil direkt ausgewertet und besprochen werden können.

Die Teilnahmegebühr für beide Seminare zusammen beträgt 50 Euro, Übernachtung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Außerdem übernimmt die Deutsche Schachjugend die Fahrtkosten ab dem 51. Euro, um Schachfreundinnen aus entfernteren Landesverbänden die Teilnahme zu erleichtern.



Natürlich braucht das Praxis-Seminar auch Mädchen, die sich von den Teilnehmerinnen der Ausbildungsreihe trainieren und betreuen lassen. Deshalb laden wir alle interessierten Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren zum **Trainingscamp für Mädchen** ein, welches ebenfalls vom 10. bis 13. Juli in Kassel stattfindet. Wer Lust auf drei Tage Schach, Spaß und Spiele hat und gemeinsam mit neuen Freundinnen das Können im Schach verbessern will, sollte sich das Trainingscamp nicht entgehen lassen! Neben vielfältigen Schach-Themen ist auch ein attraktives Rahmenprogramm geplant. In kleinen Gruppen werden die Mädchenbetreuerinnen unterhaltsame Trainingeinheiten gestalten und wertvolle Ratschläge geben.

Die Teilnahmegebühr für das Trainingscamp beträgt 30 Euro, Übernachtung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Auch hier übernimmt die Deutsche Schachjugend die Fahrtkosten ab dem 51. Euro.

Mehr Informationen zur Mädchenbetreuerinnenausbildung und zum Trainingscamp für Mädchen erhaltet ihr von der Mädchenschachreferentin der Deutschen Schachjugend Melanie Ohme (maedchenschach@deutsche-schachjugend.de) oder in der Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@deutsche-schachjugend.de). Auch auf unsere Homepage www.deutscheschachjugend.de und der Facebookseite "Mädchenschach" findet ihr viele Informationen, Ausschreibungen und Berichte aus dem Bereich Mädchenschach.





Du musst nicht mit aller Gewalt Erster werden, setzte dich daher nicht unter Druck. Leistung misst sich nicht nur nach Platzierungen.



### Erfahrungen mit Betrug - bei den Profis nachgefragt

Wenn wir über Betrug im Schach sprechen, ist es unabdingbar, einmal mit Schiedsrichtern über ihre Erfahrungen zu sprechen. Wir haben dazu den Fide-Schiedsrichter Falco Nogatz und den Nationalen Schiedsrichter Rafael Müdder eingeladen. Beide sind übrigens seit gestern Abend Träger der silbernen Ehrennadel der DSJ. Wir gratulieren recht herzlich!

Welche Arten von Betrug sind dir schon begegnet?

Falco: Handybetrug oder so etwas habe ich noch nicht erlebt, aber solche Dinge wie das typische "Uhr-zurück-drücken", wenn der Gegner nicht richtig gezogen hat.

Rafael: Bei mir war schon alles dabei von Reinreden der Eltern oder Betreuer über Variantenblätter rausholen (vor der Computerzeit) bis zur Absprache von Ergebnissen, mir ist alles passiert. Einmal ist einem Spieler schlecht geworden und der Gegner wollte die Uhr weiterlaufen lassen, obwohl ich sie abgestellt hatte.

Über welche Fälle von unsportlichem Verhalten auf der diesjährigen DEM könnt ihr berichten?

**Falco:** In diesem Jahr hat das Handyklingeln im Turniersaal stark zugenommen, dafür gibt es weniger Anschuldigungen der Eltern untereinander, das war bisher auf der DEM immer das häufigste Problem.

Rafael: Da ich dieses Jahr nicht als Schiedsrichter hier bin, konnte ich nur einen Fall außerhalb des Turniersaals beobachten: Eine ältere Dame hatte lange vor dem Aufzug mit mir gewartet, plötzlich drängten sich so viele Kinder an ihr vorbei in den Aufzug, dass sie nicht mehr mitfahren konnte.

Wie verhältst du dich, wenn du einen Betrugsverdacht hast oder feststellst, dass ein Spieler sich seinem Gegner gegenüber unsportlich verhält?

Falco: Wichtig ist, dass ich weiß, ob ein Betrug vorliegt, bis dahin soll der Spieler nicht wissen, dass ich ihn beobachte. Mein Grundsatz: Nur eingreifen, wenn es nicht zu Lasten des ohnehin schon geschädigten Spielers geht, also z. B. lieber nach der Zeitnotphase wenn möglich. Wenn ein Spieler seinen Gegner durch reden stört, greife ich aber sofort ein.

Rafael: Zuerst beobachte ich, um mir selbst ein Bild über die Situation zu machen, andere, beteiligte Personen haben meist keinen objektiven Standpunkt. Wenn der Betrug für mich eindeutig ist, konfrontiere ich die beteiligten Personen damit und entscheide situationsabhängig.

Was kann ich als Spieler tun, wenn ich während der Partie den Verdacht habe, dass mein Gegner betrügt/sich unfair verhält?

Falco: Immer den Schiri einschalten und möglichst nicht zu den eigenen Eltern gehen. Der Schiedsrichter ist neutral und hat vielleicht mehr Erfahrung damit zu erkennen, ob ein Elternteil einsagt oder einfach nur nervös ist.

Rafael: Wenn der Gegner schummelt, kann man nur zum Schiri gehen, alles andere wäre nicht gut, weil die Situation sonst eskalieren kann. Das Gefühl, dass man hat, sollte man dem Schiri genau beschreiben. Möglich ist auch, direkt mit dem Spieler zu reden (v. a. in älteren Altersklassen), z. B.: "Ich finde es komisch, dass du ..."

Fändest du einen klaren "Strafenkatalog" für Betrugsfälle sinnvoll?

**Falco:** Zum Schutze der Schiedsrichter schon, ansonsten will man natürlich auch flexibel sein. Allerdings hat man bei Betrug nicht viele Möglichkeiten. Wer betrügt, fliegt raus.

Rafael: Ich überlege, ob das möglich ist, bei Betrug wird eben die Partie genullt, eigentlich hat die FIDE Regeln dafür. Wenn jemand mehrfach auffällig geworden ist, sollte derjenige gesperrt werden können. Wie könnten Turniere/Spielsäle gestaltet werden, um dem Betrug möglichst wenig Platz einzuräumen? Falco: Komplette Trennung von Turnierbereich und Zuschauerareal, auch bei den Toiletten und dem Gang dorthin, das wäre eine riesen Hilfe.

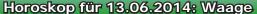
**Rafael:** Eine genügende Anzahl von Schiedsrichtern, auch außerhalb des Turniersaals im gesamten Turnierareal und Kameras.

Worin siehst du die größten Ursachen von Betrug? Falco: Eine Rolle spielt der Reiz des Verbotenen, nicht ertappt zu werden und dass es beim Schach dazu nur eine geringe Kriminalitätshöhe braucht.

**Rafael:** Definitiv falsche Leitmotive wie zu starker Ehrgeiz, der Druck gewinnen zu müssen, zu wollen.

Vielen Dank für dieses interessante Interview!





Die Liebe ..., die Liebe zum Schach ist die Grundlage für das gute Spiel, sagt Artur Jussupow, und die Sterne sind dem gewogen, der sich auf diese Weise dem Schach nähert.



### Die Großmeister im Gespräch

Wenn man einmal drei bekannte Großmeister auf der DEM zu Gast hat, muss man diese einmalige Chance natürlich nutzen und sie zum Gespräch bitten. Im Interview standen uns Arkadij Naiditsch, Artur Jussupow und Niclas Huschenbeth Rede und Antwort zu verschiedenen aktuellen schachlichen Themen.

Könntet ihr kurz euren Gesamteindruck bezüglich der Meisterschaft schildern?

Jussupow: Die Meisterschaft ist sehr gut organisiert und hat ideale Spielbedingungen in einem schönen Hotel. Die Schachspieler fühlen sich bei dieser super Veranstaltung sehr wohl. Das hier ist vielleicht das Beste, was in Deutschland passiert. Ich war jetzt dreimal dabei und hatte immer einen guten Eindruck. Es ist wichtig, dass es solche Turniere gibt und die Kinder das immer wieder erleben wollen, das schafft Motivation und so entsteht eine Leistungspyramide. Huschenbeth: Ich kann mich dem nur anschließen. Das hier ist ein beeindruckendes Hotel und der Spielsaal ist top. Auch das Frühstück ist toll, Mittag- und Abendessen sind in Ordnung. Ich war schon sehr oft dabei und es gab nie etwas Großes zu beanstanden. J: Wie oft hast du gespielt?

H: Hm. so oft...

Hast du eine Veränderung in den ganzen Jahren festgestellt?

**H:** Eigentlich nicht. Ich wurde immer melancholisch am Abreisetag, wollte wiederkommen und fand es schade, dass es noch ein Jahr dauert. Ich war wirklich immer traurig. Als Zuschauer bin ich gerne da, aber das ist natürlich ein anderes Gefühl. Das Hotel war eigentlich immer gut.

Naiditsch: Ich habe jetzt zwei DEMs hintereinander besucht und das Maritim ist eine deutliche Steigerung zu Oberhof. Das Hotel ist gut gelegen, direkt am Bahnhof und Magdeburg ist eine schöne Stadt. Die Halle bietet super Spielbedingungen. Das ist auf jeden Fall ein positiver Progress.





Welcher Eindruck entstand während der Livekommentierung der DEM-Partien? Können wir zufrieden sein mit den Entwicklungen im deutschen Jugendschach?

**H:** Ich habe nur einen kurzen Einblick bekommen, aus einer Stichprobe heraus ist das schwer zu sagen. Aber Sorgen müssen wir uns natürlich nicht machen. Es kommen immer neue starke Spieler nach, z.B. Vincent Keymer, der in der U10 immer noch 100% hat.

J: Wichtiger als die Stärke der Spitze ist es, Struktur zu schaffen. Wir müssen nicht unbedingt Spitzensportler produzieren, wenn die Struktur und Basis stimmt, kommt der Rest von alleine. Ich habe gute Partien gesehen. Mir ist immer wichtig, dass gekämpft wird und das war der Fall. Die DEM ist gut so und muss ein Topevent bleiben. Es ist in Ordnung, wie von den Spielern Einsatz gebracht wird. Fehler können immer einmal passieren.

**N:** Die Zeit ist zu kurz, um das richtig zu beurteilen. Dazu müsste man sich mit den einzelnen Spielern selbst auseinandersetzen. Zwei Stunden reichen nicht, um einen genaueren Eindruck zu bekommen.

Talent allein reicht nicht aus. Welchen Tipp könnt ihr den Teilnehmern in Bezug auf ihre weitere Entwicklung geben?

**H:** Natürlich sind harte Arbeit und Disziplin elementar, obwohl Talent wichtig ist. Bei mir stand immer das Kämpferische im Vordergrund. Spielen ist das beste Training. Man sollte alles ausspielen und Remis ablehnen. Dadurch lernt man am meisten, auch wenn man nach dem Remisablehnen mal verliert.

**J:** Ich sehe es etwas anders. Natürlich ist es wichtig, die DEM zu spielen und sich dann möglichst auf Europa- und Weltmeisterschaften mit den Besten zu messen. Aber man muss auch im Training Informationen herausarbeiten, eigene Fehler analysieren und





daraus lernen. Training und gute Turniere gehören zusammen.

**N:** Artur hat das perfekt formuliert. Die Formel besteht aus Spielen und Analysieren. Es ist auch wichtig, jede Partie bis zum Ende zu spielen. Remis sollte es im Jugendbereich gar nicht geben, dadurch lernt man nichts.

**H:** Wichtig ist vor allem das Analysieren von Fehlern, um ein Muster zu erkennen und dann die Ursache zu bekämpfen.

Wie steht ihr zu der zeitweise drohenden Kürzung bzw. Streichung von Leistungssportfördermitteln durch das BMI?

H: Ich bin froh, dass die Entscheidung zurückgenommen wurde. Diese war ein harter Schlag für den DSB. Ich fand es schon fast witzig, bei Chessbase zu lesen, dass Sportarten, wo man im Prinzip "nur mit dem Finger wackeln" muss, wie Schießen, Sport sein sollen, aber Schach nicht. Hoffen wir, dass die Förderung dauerhaft fortgesetzt wird!

J: Zu diesem Thema könnte man sehr viel sagen. Ich möchte nur auf einen Aspekt eingehen. Es geht hier um Missverständnisse und um diese auszuräumen, müssen wir uns richtig definieren. Man sieht Sport als Bewegungskultur, Schach aber ist definiert als Denksport und Teil der geistigen Kultur. Beide Bereiche sind wichtig. Schach ist zum Beispiel wichtig für den erzieherischen Bereich. Unsere Kinder sollen gut mit dem Ball sein, aber auch gut im Denken. Wir sind kein Bewegungssport, aber eine wichtige geistige Tätigkeit, deshalb sollte für uns jede Unterstützung möglich sein.

**N:** Ich sehe Schach definitiv als Sport. Aber ich kenne mich nicht aus im politischen Bereich, bin kein Politiker. Die Kriterien kann ich nicht einschätzen. Meine Meinung ist bei der Entscheidung nicht so wichtig, aber ich persönlich sehe es so.

Könnt ihr unseren Teilnehmern kurz berichten, welche Projekte in nächster Zeit bei euch anstehen?

H: Ich habe in letzter Zeit viele Videoserien aufgenommen mit Chess24. Mein Eröffnungrepertoire mit Weiß haben wir komplett aufgenommen sowie das mit Schwarz gegen 1. e4. Das war wirklich ein Mammutprojekt. Von meiner "Fritztrainer Taktik-Turbo 9"-DVD habe ich drei Exemplare mitgebracht, diese möchte ich morgen unter den Simultanteilnehmern verteilen. Diese Projekte hatten bei mir zuletzt Priorität, aber ich spiele auch noch Schach. Als nächstes steht das St. Pauli Open Ende Juli an. Am 5. Juli habe ich noch ein Seminar beim HSK zum Thema "Mein Weg zum GM".

J: Ich mache viel Internettraining und trainiere die Schweizer Junioren. Kürzlich habe ich eine überraschende Einladung nach China zu einem Schnellschachturnier erhalten. Man bildet dort zusammen mit einer Frau ein Team. Die chinesischen Frauen spielen gut, ich werde also mit einer von ihnen eine Mannschaft bilden und gegen andere Teams antreten. Das Ganze findet Ende Juli statt. Aber Arkadij hat sicher das interessanteste Programm von uns.

**N:** Bei mir stehen sehr viele Turniere an. Ich fliege von hier direkt zur Weltschnellschach- und Weltblitzmeisterschaft nach Dubai. Gleich danach geht es weiter zu einem Rundenturnier nach China und dann stehen schon die Dortmunder Schachtage an. Höhepunkt ist natürlich die Schacholympiade.

Was traust du dem deutschen Team dort zu?

Wir haben N: die stärkste Mannschaft seit langem. Nicht Top unter die 10 zu kommen, wäre eine Enttäuschung. wir ganz vorne mitmischen können, ist unklar. Aber wir werden unser Bestes geben!

Vielen Dank für das Interview!



### Horoskop für 13.06.2014: Schütze

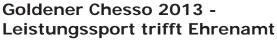
Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt, zwischen diesen Polen schwankst du hin und her. Das versetzt dich aber nicht in die Lage ein konstantes Turnier zu spielen. Arbeite daran, dass du den Ausgleich findest.



# Podiumsdiskussion zum Leistungsschach unterschiedlicher Generationen. Eines ist gleich: Kämpfen, Kämpfen, Kämpfen...

...da waren sich alle GMs einig. Auch wenn man in einem Turnier wie der DEM mal eine Partie verliert. Dann muss man trotzdem bis zur letzten Partie weiter kämpfen und sein Bestes geben. Darüber diskutierten Jörg Schulz, Artur Jussupow und Arkadij Naiditsch. Artur Jussupow treibt die Liebe zum Schach dazu an immer sein Bestes zu geben. Niclas Huschenbeth sucht sich sogar immer die stärksten Gegner aus, denn nur so kann man lernen, auch oder gerade wenn man verliert. Die DEM ist die Spitzensportveranstaltung im Jugendschach in Deutschland. Wer in der Spitze spielen will, muss zur DEM, da waren sich alle einig.

Die letzte Frage von Jörg Schulz war, wie Niclas und Artur die Bedeutung des Ehrenamts einschätzen. Artur ist der Ansicht, dass es ohne Ehrenamt nicht



Die Frage "Was ist der goldene Chesso?" konnte beantwortet werden. Der goldene Chesso ist ein Preis für herausragende Ehrenamtliche und der Pokal, den es für diesen Preis gibt, ist der goldene Chesso.

Im Rahmen der DEM wurde dieses Jahr zum ersten Mal dieser Ehrenamtspreis verliehen.

Die Preisverleihung fand im Anschluss an die Podiumsdiskussion statt.

Das Ehrenamt ist unbezahlt aber auch unbezahlbar! Die Stärkung des Ehrenamts ist wichtiges Thema auf allen Ebenen.



Das zeigten die Vorreden von Dr. Günter Reinemann (Landespräsident S-A) und Malte Ibs (Stellv. Vorsitzender DSJ). Eine Idee der DSJ hierfür ist dieser Ehrenamtspreis. Die DSJ möchte Danke sagen und die Leuchttürme des ehrenamtlichen Engagements auszeichnen, was oft zu wenig gemacht wird. Aus den über 40 Bewerbungen durfte die Jury bestehend aus Prof. Dr. Robert von Weizsäcker, Melanie Ohme, Jan Pohl und Horst Metzing die drei Sieger auswählen. Das Ehrenamt ist wichtig, ohne geht gar nichts. Für alle Nominierten und Paten gab es ein Dankeschön der DSJ. Die Laudationen für die Sieger übernahm Carsten Karthaus, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der DSJ.



geht. Niclas meinte, dass ohne das Ehrenamt seine Entwicklung bis hin zum GM in Hamburg nicht möglich gewesen wäre. Damit war die Überleitung zum goldenen Chesso geschafft. Weitere Informationen gibt es auch im GM-Interview .



v.l.: Malte Ibs, Artur Jussupow, Niclas Huschenbeth, Arkadij Naiditsch, Justus Kempfer, Kristin Wodzinski, Carsten Karthaus

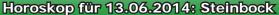
Siegerin in der Kategorie "Jugendleiter" wurde die Jugendleiterin der Karlsruher Schachfreunde Kristin Wodzinski, die dort den Süddeutschen Mädchenpower GrandPrix und den Girlsday in Karlsruhe aus der Taufe hob.

In der Kategorie "Aktiver Jugendlicher" gewann Justus Kempfer von der Schachjugend Herborn, der dort Jugendsprecher ist und dieses Amt auch im Landesverband Hessen ausübt.

In der Kategorie "Seele des Vereins" gewann Thomas Bergmann vom Rhedaer Schachverein von 1931 e.V. Er trat dort 1972 mit 10 Jahren in den Verein ein. Seit 1998 ist er erster Vorsitzender. In den Lobreden wurde noch viel mehr über die Geehrten gesagt, was zu erwähnen leider hier den Rahmen sprengen würde.

Leistungssport trifft Ehrenamt! Die DSJ sagt Danke an alle Ehrenamtlichen, weiter so!

Die feierliche Veranstaltung kann als Video unter www.dem2014.de komplett angesehen werden.



Nach außen strotzt du vor Selbstbewusstsein, aber innen drin nagen die Selbstzweifel an dir. Warum eigentlich, du kannst es doch, stehe doch dazu.



# Impressionen

























### **DEM-Produkt des Tages**



Trendy und geräumig: Auch in ihrem zweiten Verkaufsjahr finden die **DSJ-Taschen** reißenden Absatz. Drei verschiedene Versionen der sogenannten "Messenger Bags", wahlweise in rot, weiß oder dunkelblau und jeweils wechselndem Chessy-Motiv, bieten wir jeweils für den **Sonderpreis von 28,-€** (regulär 35,-€) an. Zu kaufen gibt es die Taschen für Mädchen und Jungs (es sind ja keine Handtaschen!) natürlich bei Michael, Karl und Dagmar am DEM-Verkaufsstand.



### (Fast-)Liveticker zur letzten Runde

Zur zuschauerfreien letzten Runde am Ball bleiben? Diesen neuen Service bieten unsere aus dem Blog bekannten Autoren **Stanley Yin und FM Florian Armbrust** sowie unser Partie-des-Tages-Kommentator **FM Bernd Rosen** an. Morgen ab 11:30 Uhr tickern die drei nahezu live vom Finale der diesjährigen DEM - mit Wortwitz und Expertise, aber auch mit den üblichen 15 Minuten Verzögerung, denn Fair geht schließlich vor. Der Ticker ist hier zu erreichen: http://deutsche-schachjugend.de/dem14\_liveticker.html

### Das unfassbare Logical (6)

Wer ermordete Sir Edward Moorefield?

Sir Edward Moorefield wurde erschossen in seiner Waffenkammer aufgefunden. Alle Gäste hatten ein Mordmotiv. Die umgangreichen Befragungen von Inspektor Scholz führten jedoch bald zu einer Verhaftung.

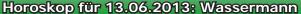
Welcher Gast (Mr. Bencred, Dr. Bartram, Mrs. Evans, Miss Ginny, Mr. Soyles) hatte welches Motiv (Eifersucht, Erbschaft, Mitleid, Rache, Schweigen), gab an wo er zur Tatzeit gewesen sein will (Bibliothek, Gewächshaus, Küche, Salon, Schlafzimmer) und stand in welcher Beziehung (Armeekamerad, Neffe, Freund, Tochter des Geschäftspartners, Schwägerin) zum Ermordeten? Und: Wer war der Mörder?

- Rache war das mögliche Motiv des Gentleman, der angab, im Gewächshaus gewesen zu sein, als der Schuß durch das Haus hallte.
- 2. Die Person, die angab in der Küche gewesen zu sein, ist nicht Mrs. Evans.
- 3. Der Inspektor fand heraus, daß Moorefield angekündigt hatte, sein Schweigen über dunkle Machenschaften der Tochter seines Geschäftspartners brechen zu wollen. Diese behauptete übrigens nicht, in ihrem Schlafzimmer gewesen

zu sein.

- 4. Dr. Bartram, wissend, dass Moorefield an einer unheilbaren Krankheit langsam starb, hätte durchaus aus Mitleid den vorzeitigen Tod Sir Moorefields herbeiführen können.
- 5. Mr. Bencred, nicht mit Moorefield verwandt, sagte aus, im Salon gewesen zu sein.
- 6. Jemand wusste, dass Moorefield noch einmal heiraten wollte, und erschoß den unglücklichen Mann, um eine lang ersehnte Erbschaft zu retten. Dies war weder der Armeekamerad noch Sir Moorefields alter Freund, der in der Bibliothek gewesen war.





Morgen kann dein Tag werden, übermorgen aber auch, soll heißen jeder Tag ist deiner, wenn du das Beste aus dir herausholst.



# Der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff im Gespräch



Herr Dr. Haselhoff wird heute gegen 10:30 Uhr die DEM besuchen. Im Vorfeld war er so freundlich, der Redaktion einige Fragen zu beantworten.



Herr Dr. Haseloff, wie gefällt Ihnen diese Meisterschaft?

Sehr. Schach ist ein beeindruckender Sport. Hier benötigt man Kombinationsgabe, strategisches Denken und natürlich Mut. Alles übrigens Eigenschaften, die auch ein guter Politiker aufweisen sollte. Davon abgesehen: Natürlich freut mich, dass diese Meisterschaften in Magdeburg stattfinden. Das ist Werbung für das Schachspiel.

Was sagen Sie zur aktuellen Diskussion "Ist Schach Sport?" und zu der damit verbundenen Diskussion um die BMI Leistungssportkürzung?

Natürlich ist Schach Sport. So sind denn in Sachsen-Anhalt die Schachvereine auch Mitglied im Landessportbund. Und aus der Sportförderung des Landes erhält der Landesschachverband Sachsen-Anhalt jährlich 59.000 €. Was die Diskussion um die Kürzung der Sportförderung durch das Bundesministerium des Innern angeht, so ist die Kürzung mit der Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestages vom 5. Juni zurückgenommen worden.

Was verbindet Sie persönlich mit Schach?

Schach ist für mich wie gesagt ein beeindruckender Sport. Und natürlich habe ich auch selbst schon zahlreiche Partien Schach gespielt, allerdings nicht auf dem hohen sportlichen Niveau wie hier bei den Deutschen Meisterschaften. Für mich ist eine Partie Schach Entspannung. Ich bin da eher der Freizeitsportler, dem momentan allerdings etwas die Freizeitfehlt.

Was kann Schach für unsere Gesellschaft leisten?

Schach kann wie jeder Sport zunächst einmal zur Charakterbildung gerade junger Menschen beitragen. Man lernt sich zu engagieren, mit Sieg und Niederlage umzugehen und im Team gemeinsam etwas zu erreichen. Darüber hinaus stellt Schach hohe Ansprüche an das logische Denken. Alles aber, was das Denken fördert, kann einer Gesellschaft nur nützlich sein.

Schulschach ist stark auf dem Vormarsch. Inwiefern halten Sie es für sinnvoll, Schach als Schulfach fest zu integrieren?

Ein neues Schulfach einzuführen, bedeutet entweder eine Ausweitung der Stundentafel oder aber Abstriche bei anderen Fächern. Dafür sehe ich keine Möglichkeit. Ganz abgesehen davon müssten auch neue Lehrpläne verfasst und erst einmal Lehrer ausgebildet werden. Sinnvoller finde ich, wenn hier schulspezifische Angebote gemacht werden, wie z. B. eine Arbeitsgemeinschaft Schulschach. Das läuft vielerorts bereits sehr erfolgreich, wie auch die Deutschen Schulschachmeisterschaften zeigen.

Vielen Dank für das Gespräch!



# Heywerbissndu?

# **DEM-Gesichter unplugged**



Margaryta Paliy, U18w, BRA

Hey Margaryta, was ist denn eigentlich deine Lieblings-Pizza?

Pah! Hawaii. Ich lasse mich von so schlechten Witzen nicht ärgern, ich höre das seit 2008 schon, der Gag hat nen Bart!!! Ist auf jeden Fall ein ungewöhnlicher Name, wo kommst du denn ursprünglich her?

Aus der Ukraine, da war ich aber nur die ersten acht Monate meines Lebens.

Erzähl mir mal das Lustigste, was dir auf einer DEM passiert ist.

So direkt fällt mir da nichts ein. 2011 habe ich mir auf der DEM den Fuß gebrochen. Der Arzt fand das extrem lustig, dass man sich beim Schachspielen den Fuß brechen kann. Der Fuß ist wieder heile?

Ja, das Turnier 2011 lief deswegen zwar nicht gut, weil ich ständig Schmerzen hatte, aber ich hatte nur vier Wochen einen Gips, jetzt ist alles wieder gut.

Hast du schonmal betrogen? *Meinst du beim Schach? Nein.* Öhm... Und allgemein?

Naja... Ich habe mir wohl schonmal einen Spicker geschrieben.

Ach... In welchem Fach?
Kein Kommentar, hinterher lesen das noch meine Lehrer.
Nenne mir am Ende mal ein Hobby von dir, außer Schach.
Musik - ich habe mal Geige,
Klavier und Gitarre gespielt,
gelegentlich singe ich auch.



David Kaplun, ODJM A, NRW Peter Herzum, U16, NRW

Hallo ihr beiden. Was würdet ihr ändern, wenn ihr die Meisterschaft ausrichten könntet? David: Nachtruhe ist aktuell um 22:30 Uhr, das ist voll übertrieben, ich würde die erstmal komplett aufheben!

Peter: Und NRW soll den Fairness-Pokal gewinnen. Die Schiedsrichter sind offensichtlich parteiisch, NRW hat noch nie gewonnen!

Wie läuft es im Turnier?

David: Läuft gut. Ich habe IM Berchtenbreiter locker weggesnackt, morgen ist der nächste IM dran und dann habe ich Chancen auf den Turniersieg. Peter: Ich habe heute die fünfte 0 in Folge geholt. Am Anfang lief es gut - jetzt habe ich keinen Bock mehr.

Sagt mal... Habt ihr schonmal betrogen?

Beide: [total empört] Nein!!! Peter: Und trotzdem bekommt NRW einfach keinen Fairness-Preis!

Warum sollen eigentlich mehr Mädchen Schach spielen?

David: Damit Schach lustiger wird.

Peter: Ja warum eigentlich... Läuft doch alles.

Tippt mal bitte die Fußballergebnisse von Samstag!

KOL-GRI (David 1:0, Peter 1:2)

URU-COS (David 3:1, Peter 2:0)

ENG-ITA (David 2:2, Peter 1:1) ELF-JAP (David 0:0, Peter 1:0)



Fiona Sieber, U14w, NDS Hannah Möller, ODJM A, NDS

Fiona! Ich spreche hier mit einer Deutschen Meisterin, herzlichen Glückwunsch! Wie hast du das gemacht?

Nicht verloren, nur ein Remis abgegeben, Glück gehabt.

Hannah, wie schauts bei dir aus?

Ich habe aktuell 2 aus 8. Das ist schon in Ordnung.

Was würdet ihr auf eine einsame Insel mitnehmen?

Fiona: Ein Handy und Ersatzakkus.

Hannah: Ja und Bücher! Fiona: Bücher sind gut, ja! Was für Bücher genau?

Hannah: Die Kane-Chroniken von Rick Riordan.

Fiona: Auf jeden Fall was Englisches und ein Taktikbuch.

Habt ihr beim Schach schonmal betrogen?

Hannah: Nö.

Fiona: Eigentlich nicht. Naja... Ich habe schonmal eine Figur angefasst, dann "J'Adoube" gesagt und eine andere gezogen... Was würdet ihr ändern, wenn ihr die DEM organsisieren könntot?

Hannah: Auf jeden Fall müssen alle Runden nachmittags sein. Fiona: Und deutlich mehr Bedenkzeit. Eine Minute pro Zug + die normale Zeit.

Warum sollen mehr Mädchen Schach spielen?

Hannah: Ich bin in meiner Trainingsgruppe immer das einzige Mädchen, das ist manchmal echt langweilig!

Fiona: Das ist bei mir auch so!

# Typisch brasilianisch!

Die Kinderseite

Hallo ihr! Auch heute findet ihr hier wieder jede Menge lustiger Dinge, die speziell für EUCH sind. Viel Spaß!

Brasilien ist sehr bekannt für seinen Karneval. Vor allem in Rio de Janeiro gehört der "carnaval di Rio" zu den Hauptattraktionen der Stadt. Hier in Deutschland verkleidet ihr euch vielleicht als Clown, Indianer, Pirat oder Prinzessin und besucht mit euren Eltern den Umzug. Beim Karneval in Rio treten jedoch vor allem die Samba-Schulen auf. Samba ist ein spezieller, sehr rhythmischer Tanz, der in prächtigen und farbenfrohen Kostümen aufgeführt wird. Eine Jury bewertet nach den großen Paraden die Choreographie der einzelnen Gruppen. Die Gewinner können Geld gewinnen, viel wichtiger ist jedoch die Ehre. Die meisten Tänzerinnen und Tänzer müssen das ganze Jahr lang hart arbeiten, um sich die Kostüme leisten zu können. Diese sind nämlich sehr teuer und werden trotzdem nur wenige Stunden bei der Parade getragen.



Neben der Samba gibt es in Brasilien noch einen weiteren traditionellen Tanz, der allerdings mit Kampfkunst verschmilzt: Capoeira. Dieser Kampftanz entwickelte sich aus afrikanischen Einflüssen während der Kolonialzeit. Neben Kampf und Musik ist vor allem die Roda sehr wichtig. Die Roda bildet die Gesellschaft, in der der Kampf stattfindet. Im Regelfall stehen mehrere Capoeiristas (so nennt man die Tänzer bzw. Kämpfer) und die Musiker in einem Kreis, während in deren Mitte zwei Capoeiristas kämpfen. Capoeira ist vor allem durch viel Akrobatik gekennzeichnet, Überschläge und Drehungen gehören zu diesem einzigartigen Kampftanz fest dazu.

#### Witze-Mülltonne

Wir brauchen sie! Die schlechtesten Witze, die ihr je gehört habt! Gebt eure Witze im Öff-Büro ab und Chessy schmeißt sie in die Tonne. Täglich wird der schlechteste Witz abgedruckt!



"Papa, Papa, wo ist denn Brasilien?" -"Keine Ahnung, deine Mutter hat aufgeräumt."



Übrigens, habt ihr heute morgen beim Frühstück ein Glas Orangensaft getrunken? Dieser kam nämlich mit großer Wahrscheinlichkeit aus Brasilien! Unsere südamerikanischen Freunde sind der weltweit größte Produzent von Orangensaftkonzentrat, in Deutschland wird Orangensaft fast ausschließlich aus brasilianischem Konzentrat hergestellt. Vielleicht ist Brasilien doch nicht so weit weg?!

### Halt! Kontrolle!

"Chaperon" Sonja Klotz berichtet über ihren Einsatz bei den Dopingkontrollen

Public Viewing: Hallo Sonja! Jedes Jahr gibt es immer viele offene Fragen rund um die Dopingkontrollen, meistens bekommt man nur am Rande mit, dass wieder Kontrollen waren. Vielen Dank also schonmal, dass du dich bereit erklärt hast, uns mal aufzuklären, wie denn genau eine Dopingkontrolle abläuft. Was ist deine Aufgabe dabei?

Sonja: Es werden sechs Spieler kontrolliert, drei Jungen und drei Mädchen. Da jeder Spieler von einem "Chaperon" durch die Kontrolle begleitet wird, braucht man dafür sechs Chaperons. Und ich bin meistens einer davon.

Und die sechs Chaperons testen also die Spieler? Nein. Die Oberaufsicht haben zwei Kontrolleure von der NADA, der nationalen Anti-Doping Agentur Deutschland. Diese Kontrolleure reisen in jedem Jahr an mindestens einem Tag an.

Wie werden die Spieler ausgesucht, die kontrolliert werden?

Die Spieler werden ausgelost. Normalerweise nehmen wir eine Tabelle mit allen Spielern und ziehen dann Nummern. Zusätzlich kann es sein, dass die NADA-Kontrolleure die Prozedur einschränken und zum Beispiel nur Spieler der TOP 10 testen wollen. Wie geht es dann weiter?

Einer der sechs Chaperons führt die Hauptaufsicht und verbleibt im Turniersaal. Zusätzlich muss immer ein männlicher und ein weiblicher Chaperon im Turniersaal zur Verfügung stehen.

Was passiert, wenn eine Partie beendet ist?

Man lässt die Spieler in Ruhe aufbauen, ab diesem Moment lässt der zuständige Chaperon "seinen" Spieler nicht mehr aus den Augen. Am Ausgang wird dem Spieler mitgeteilt, dass er für die Dopingkontrolle ausgewählt wurde.

Wie reagieren die Spieler in dem Moment?

Unterschiedlich. Manche sind überrascht und finden das witzig, manche sind unsicher und ängstlich, weil sie nicht wissen was auf sie zukommt. Mittlerweile sind die meisten aber entspannt, weil man weiß, dass Dopingkontrollen eine Standardprozedur sind.

Wie viele Kontrollen können gemacht werden?

Normalerweise finden Kontrollen an einem Tag während der DEM statt.

Und wie geht es weiter nachdem der Spieler angesprochen wurde?

Wer unter 18 ist, muss eine Vertrauensperson bestimmen, die er mit zur Probe nimmt. Wer über 18 Jahre alt ist, darf dies freiwillig tun.

Und dann?

Es gibt zwei Hotelzimmer zu denen die Spieler gebracht werden. Ein Wartezimmer, wo auch Wasser zur Verfügung steht, wenn man die Probe noch nicht



sofort abgeben kann und ein weiteres Zimmer auf dem die eigentliche Kontrolle stattfindet. In dem Kontrollzimmer warten auch die beiden Kontrolleure, ein Mann und eine Frau, die den Ablauf erklären und ein Formular mit dem Spieler ausfüllen.

Und wie läuft dann die eigentliche Kontrolle ab? Die Spieler geben eine Urinprobe unter Sichtkontrolle ab. Der gleichgeschlechtliche Kontrolleur schaut von der Tür aus zu, um Betrug zu verhindern. Die Vertrauensperson wiederum sitzt so, dass der Kontrolleur eingesehen werden kann.

Was passiert mit dem Probebecher?

Um Manipulationen von außen auszuschließen, füllt der Spieler selbst den Inhalt des Bechers in zwei Probeflaschen ab, eine A- und eine B-Probe. Beide Fläschchen werden dann versiegelt.

Und was für Schwierigkeiten können so auftauchen? Es kann einmal passieren, dass man warten muss, weil der Spieler zum Beispiel erst kurz vorher auf der Toilette war. Außerdem kann es sein, dass die Probe zu dünn ist, weil viel Wasser während der Partie getrunken wurde. Der Kontrolleur hat ein Testgerät mit dem er sofort feststellen kann, ob die Probe zu stark verdünnt ist, dann muss so lange gewartet werden, bis der Spieler eine weitere Probe abgeben kann. In dieser Zeit darf dann nichts mehr getrunken werden und deshalb kann die Wartezeit lang sein.

Gab es auf der DEM schon jemals Unstimmigkeiten? Es gibt jetzt seit 2009 die Dopingproben auf der DEM. Bislang ist noch nie eine Probe beanstandet worden. Ganz generell kommen die meisten positiven Tests übrigens daher, dass der Sportler sich weigert, eine Probe abzugeben. Die Probe gilt dann als positiv und der Sportler wird automatisch für zwei Jahre gesperrt.

Vielen Dank für dieses Interview!

Wenn ihr weitere Fragen zum Thema Doping habt, könnt ihr euch heute von 10 bis 15 Uhr am NADA Informationsstand in der Lobby beraten lassen!

### Grüße

+++ An Linda Gassmann: Hallo Linda, Wir verfolgen deine Spiele am PC. Du hast einen ganz schönen Aufstieg hinter dich gebracht. Weiterhin gute Spiele und gute Nerven. Liebe Grüße von der Nordsee. P:S: Schöne Grüße auch von Lachmöwe Willi. Spruch vom weißen Helge David: Wer sich anstrengt, kann verlieren, wer nicht antritt, hat schon verloren. Gruß und Kuss von Marvin. +++ Lieber Franz Theodor, die DEM neigt sich den letzten Zügen. Ich wünsche dir zwei schöne Partien zum Abschluss. beste Grüße aus Schwerin von Helmut +++ Lieber Franz Theodor, liebe Schachpinguine, liebe Berliner, kurz vor der Ziellinie wünsche ich allen nochmal spannende und erfolgreiche Partien! Liebe Grüße aus dem trotz gestrigem Regenguß noch sommerlich-warmen Berlin Lydia Trotz-Franz (Franz Theodor's Mama) +++ @ Samuel Maar: Hallo Samuel, .... heute führst du die schwarzen Steinen!:) Ein ganz gutes Spiel wünsch' ich dir! :) Gruß aus der Schweiz, Marcel +++ Liebe **Annelen**, lieber **Johannes**, zum letzten Spieltag wünsche ich euch noch mehr Erfolg. Macht den Sack jetzt zu. Der Coach +++ BERND LAUBSCH, Deine Untertützung beim Blitzen war sensaartionell, vielen Dank dafür! HaJü Alt +++ Liebe **Brandenburger**, es ist fast geschafft. Zeigt allen noch einmal, was ihr drauf habt. Jacob Family +++ Wir wünschen den "Ploimer Mädels", Nina und Nadja, eine schöne letzte Partie bei der DEM2014. Berger +++ Allen **saarländischen** Teilnehmern eine gute und interessante letzte Runde - auch heute drücken wir EUCH ALLEN die Daumen!! Barbara Alt +++ Hallo **Sabrina**. Für uns bist du sowieso die beste. Gib morgen einfach nochmal das Beste hab. Einfach noch mal Spaß. Gruß frieder und beate +++ Wir grüßen die gesamte saarländische Mannschaft. Kämpft weiter. Auf in den Endspurt. Sonst gibt es Zitronen, für manche auch Rostwürste. Die Saarländer +++ An alle **Teamer**: Ich wünsche euch noch einen schönen DEM Endspurt. Kann leider nicht dabei sein, aber ich freue mich dass ich über die tolle Internetpräsens alles so schön verfolgen kann. Danke! Anton Kawelke +++ Lieber Daniel! Heute ist der letzte Tag! wir können es kaum erwarten dich zu umarmen! Mama, Papa,Lena, Boris und Nayana + + + JULIA weiter SO viele liebe Grüße Krystyna Kopiec + + + Noubissn!!! Bald isses wieder vorbei, also streng dich nochma an!!! Das gilt auch für Lale und Anne!! Also dann, viel Erfolg. PS: Musikvideos waren genial:-)achso und Elch wurde erfolgreich erlegt ;) Lennöörd & Mexlaa & Trice & nat. 9b +++ Liebe Luise - viel Erfolg für die letzte Runde - wir fiebern alle mit!!! Es grüßen Omas, Opa und der Rest der Escheder Familie:) +++ Hallo Fiona! Wir sind stolz auf Deine Leistungen. Herzlichen Glückwunsch von Mama, Papa, Cassi & Berti +++ JASMIN und KATRIN ihr seid tolle Mädels! Carmen Hartmann +++ Hallo Andrea wir drücken Dir die Daumen für die letzte Runde. Grüße an Anna und deinen Eltern sowie Herr und Frau Bordin für Ihre freundliche Unterstützung bei diesem Turnier ich freue mich auf den Sonntag wenn Ihr alle zurück kommt. Opa Hans Kölsa. ein Kuchen wartet auf euch 5 zur Kaffeezeit +++ Lieber Lukas Muths, suuuuper! Du hast jetzt schon dein Ziel erreicht. :) Wir freuen uns alle sehr mit Dir!! Zieh das letzte Spiel noch richtig durch! Da hat sich die Schulbeurlaubung gelohnt . : P Maaaamaaaa +++ Liebe Delmenhorster Mädels und Jungs! Auf geht 's in die letzte Runde! Wir drücken euch allen die Daumen! Gebt euer Bestes und holt die Punkte. Alles Liebe von Mike, Sonja, Jonas, Joshi und Madlen +++ Grüße aus Delmenhorst an Bremer und Delmenhorster Mannschafft! Gibt euer bestes! Wir drücken die Daumen! Familie Silber +++ Liebe Stefanie! Wir wünschen Dir Glück beim letzten Spiel und drücken für dich die Daumen! Familie Silber +++ Lieber Kevin! Alles liegt in deiner Hand! Viel Glück! Familie Silber +++ Hallo Welt, das Mädchen auf Platz 5 ist MEINE Tochter!!!!!! Olllleeeee olleeeee. Huga Huga Huga. Gruß Papa Mike, Papa von Lili +++ Hallo Melli, Hallo Basti, viel Erfolg für die letzte Runde wünschen wir Euch. Es geht noch etwas bei den Platzierungen!! Bis Samstag. Gritt +++ Hallo Maximilian, herzlichen Glückwunsch für den Nachmittagspunkt. Für Samstag viel Glück und Erfolg. Wir fiebern alle mit dir. Mach das Beste draus. Mama und Julia +++ Viele Grüße an die Leegebrucher! Kämpft noch einmal! Jörg Schimmel +++ Herzliche Grüße vom SKJE-Spielabend an Leonard und Lotta und das gesamte Hamburger Team! Euch allen eine tolle und erfolgreiche Schlussrunde! +++ Hallo Max, noch einen Gruß aus Marwitz und viel Erfolg für Samstag wünscht dir deine Cousine Eileen, rock das Ding und hol dir den Punkt +++ Super Turnier! Gebt noch mal alles am letzten Tag!!!!!!!!!!!!!!!! Die Saarländer +++ Liebe Sandra, für deine letzte Partie wünsche ich dir viel Erfolg, bis jetzt lief es ja sehr gut!! Weiter so! Gruß Jacqueline +++ Viele Grüße aus dem sonnigen Süden an alle Bremer! Nochmal Gas geben in der letzten Runde!! Malte +++ Hej, Anni P.! Ein finaler Gruß an dich bei einer DJEM <3 - irgendwann ist man einfach zu alt ;0)... Super gemacht!!!!... Viel Glück und Erfolg für alle Schleswig-Holsteiner, Riesen-Dank an Delegationsleitung und Trainer! Martina +++ Hallo liebe Delmenhorster, gebt nochmal ordentlich Gas in der letzten Runde und habt noch richtig viel Spaß... Susanne Rabe +++ Martin & Kevin - Ihr habt ein tolles Turnier gespielt, ich bin mächtig stolz auf Euch, zum Finale noch mal ein Doppelsieg wäre ein toller Abschluss - ich drücke die Daumen! Für mich seid Ihr sowieso die Besten, Eure Mama Martina Kololli +++ Lieber Lam Phuc, viele Erfolg für die letzte Runde!!! Mama&Papa +++ Emilia, Arina, Natalie, Kim, Franziska, Anouk, Jenna, Anna-Lena, Rahel, Nike, Jennifer, Anika, Malte, Melissa, Jasmin und ich vom "Schach auf dem Reiterhof der SJSH, wünschen unseren Mädchen und Jungs aus SHO in Magdeburg, eine erfolgreiche letzte Runde! Eberhard Schabel +++ Hallo Vincent, das war heute Nachmittag ein hartes Stück Arbeit. Aber der 40. Zug Turm schlägt Läufer e4 Große Klasse, damit hast Du Deinen Gegner überrascht und die Partie für Dich entschieden. Kompliment. Ich bin sicher Du wirst morgen den Sack zumachen. Liebe Grüße Siegfried Jonas +++ Hallo Annika P. Eine schöne und erfolgreiche allerletzte Jugendrunde wünsche ich Dir. Belohne Dich für soviele Teilnehmen an der DJEM! Ich drücke Dir ganz fest die Daumen (Y) +++ Liebe **HESSEN**, wir wünschen Euch gute Nerven für den Endspurt. Familie Peter aus Wetzlar +++ Sander, wir wünschen Dir viel Glück in der letzten Partie - Malte, Thorge und Mama. Bis Sonntag!! +++ An die Niedersachsener: Sophia, Sören, Pavel, Jeremy, Konstantin, Lara K., Lara S., Madita, Sven, Leonardo, Artur, Ronja, Jule, Steffen, Jari, Jessica, Spartak, Tom, Nicole, Jana, Simon, Luise, Lisa und Lukas Alles Gute für die letzte Runde. Gruß Hannah und Fiona +++ An Berfin Lemke, Karina Tobianski, Susan Reyher und Sindy Kail: Wir wünschen euch noch einen Punkt für die letzte Runde. Viel Glück Gruß Hannah und Fiona +++!!! Allen Sachsen wünschen wir für die letzte Runde nochmal viele gute Ideen und dann auch etwas Glück!!! Lena und Juliaihr schafft das!!! Familie Halas +++ Hallo Richard, gib in der letzten Runde nochmal alles! Wir drücken dir ganz fest die Daumen. LG an alle Berliner Uli & Family +++ Hallo liebe Brandenburger, viel Glück zur letzten Runde. Ihr könnt stolz sein auf euch. Gebt nochmal euer Bestes. :) Frank Mylke +++ eva, ich bin selin und deine klasse drückt dir die Daumen genau so wie ich +++ Lieber Dani, liebe Nessi, wir alle zusammmen mit euren Kuscheltieren und natürlich Lino sind sehr stolz auf eure Leistungen. Habt weiter viel Spaß und Freude und noch eine gute letzte Runde, wir sind immer für euch da. Papa und Mama! +++ Der Turnierleiter des TanDEM-Turniers 2014 bedankt sich bei allen Helfern, die das Turnier erst möglich gemmacht haben, vor allem bei "Adju" und "Pumpa", und bei allen Teilnehmern und hofft, sie hatten Spaß. +++